

4. Die 7000 fl von der ersten Frau, Anna v. Weiler, herkommend, sollen der jetzigen Frau Johanna zufallen; doch muß diese die Legate des Testaments übernehmen und 600 fl an Herrn v. Niethcim bezahlen.

Die erste Gemahlin Anna v. Weiler hatte ihren Gemahl Hans Ulrich zum Univerfalerben eingesetzt. Da nun ihr Bruder Eberhart ohne Kinder mit Hinterlassung eines Vermögens von 50,000 fl im Jahre 1552 starb, hätte er eigentlich ein Recht auf die Hälfte dieses Erbes gehabt, da nur noch ein Bruder Hans Miterbe war. Er begnügte sich aber mit 8000 fl, von denen 1000 fl bar bezahlt, 7000 fl versichert wurden (Reg. 811).

Der Anna v. Weiler wurden als Leibgeding jährlich 30 Eimer Wein versprochen, weil sie ihre Erbanprüche so sehr reduzierte.

Frau Johanna hat ihren Witwensitz zu Rißlegg im Schloß<sup>1)</sup> ebenso erhält sie Korngülten, Kraut- und Obstgarten und Beholzung. Sollte die Witwe sich aber wieder verheiraten, fallen bemelte Früchte, Obst- und Krautgarten und Hansland samt Beholzung wieder zurück. Das Schloß Rißlegg hat sie dann auch zu räumen gegen eine Entschädigungssumme von 2000 fl (Reg. 805).

Der Neffe Gabriel Dionys — der Sohn des Dionys — war mit diesem Testament nicht zufrieden, weshalb Hans Ulrich ihm schrieb: er schicke ihm das Original zur Einsicht und Unterschrift, damit er sich tröste. Er solle bedenken, daß er jetzt nicht einmal einen eigenen Unterschlauß habe. Sodann finde er im Teilbriefe seines Vaters, daß ihm des Vaters Anteil an der Herrschaft Rißlegg, Waltersshofen, Hans und Weinberg zu Ravensburg mit aller Gerechtigkeit, Lehen und Eigentum (nachdem seine Schwestern ausgelöst worden) für frei, ledig und los zugestanden sei. Daraus gehe hervor, daß er gegen ihn nicht bloß wie ein Vetter, sondern wie ein Vater handle (Reg. 806).

Unter Mitwirkung des Hans und Arbegast v. Schellenberg-Kandegg kam eine Verständigung zustande.

Edel war es von Hans Ulrich, daß er den Anteil seines Bruders Dionys schuldenfrei ließ, und die Schulden auf seinen Teil übernahm. Und die Schuldenlast, die damals schon auf Riß-

---

<sup>1)</sup> Wie ihr schon bei der Heiratsabrede anno 1596 zugesichert worden war. Später wollte Hans Ulrich ihr eine eigene Behausung in Rißlegg erbauen, konnte aber dieselbe nicht mehr vollenden.